

Egloffsteiner Kirchenbote

Februar / März
2021



- S. 2+ 4 Andacht
- S. 5 Offener Gebetsraum
- S. 6+7 Termine
- S. 8+9 Ehrungen Posaunenchor
- S. 10+11 Gottesdienste
- S. 12+13 Feuerwehr/Wort des Dekans
- S. 14+15 Statistik
- S. 16+17 Einladung/Dekanat
- S. 18+19 Sammlung + Kasualien + Reisen

Sie können uns auch Online lesen unter: www.egloffstein-evangelisch.de

Zwischen Weihnachten und Ostern

Vor mir steht eine Engelsfigur – noch. Denn sie gehört zur weihnachtlichen Dekoration und diesen Sonntag ist die Weihnachtszeit ja endgültig vorbei. Und dann kommt der Engel zurück in den Karton bis zur nächsten Saison.

Ich schaue auf den Engel und ich schaue zurück auf die letzten Wochen – wie haben sie diese Advents- und Weihnachtszeit erlebt?

Ich habe Licht und Dunkelheit intensiver erlebt als sonst:

Da waren viele, teils wirklich finstere Schatten.

Und da war Licht – nicht immer da und nicht immer so, wie es mir bisher vertraut war.

Im Blick auf den Engel war das fast ein bisschen so, als wäre er durch unsere Gemeinde gegangen und unter seinen Flügeln leuchteten Lichter auf. Ein vielfältiges und buntes Funkeln und Leuchten, verteilt über unsere Gemeinde wie die vielen Adventsplätze. Vielleicht ist dieser Gedanke gar nicht so weit hergeholt, immerhin ist genau der Effekt, den der Engel laut Lukasevangelium damals auf die Hirten hatte: Dass um sie herum der Glanz des Herrn aufgeleuchtet ist. Und das, obwohl sie mitten in ihrem herausfordernden Alltag wahrscheinlich nicht in besonders“ frommer“ Stimmung waren...

Ich bin jedenfalls von Herzen dankbar für so viele Menschen, die auf ihre Weise

diesen gerade in dieser Zeit so kostbaren Glanz haben aufleuchten lassen:

So viele, die unsere Adventsplätze-Aktion getragen haben: in der Organisation, im Gestalten der Plätze und des Videos, im Weitersagen und Besuchen. Dem Kirchenvorstand, der in mehrreli Hinsicht immer wieder besonders gefordert war und das Amt in Treue und Gottvertrauen ausgeübt hat – ganz praktisch auch zusammen im Team mit Pfarramtssekretärin und Mesnerin. Denen, die unsere Kirche wieder so wunderschön geschmückt und auch den Friedhof erleuchtet haben. Denen, die den Kirchenboten mit gestaltet und denen, die ihn in die Häuser gebracht haben. Dem Posauenchor und den vielen anderen, die unsere Gottesdienste im Freien mitgetragen haben. Der Marktgemeinde mit Bürgermeister und Bauhofteam für die Unterstützung, auch bei den Gottesdiensten im Freien – hier auch im weiteren Blick zurück, dem Kurgartenteam und der Freiwilligen Feuerwehr.

Dankbar bin ich dem Team vom Seniorenkreis für ihren Brief und dem Team vom Besuchsdienst zusammen mit all denen, die Menschen angerufen haben, wo Besuche nicht möglich waren. Und auch denen, die mit so viel Liebe das Krippenspiel vorbereitet hatten. Ja, wir konnten diesen Gottesdienst nicht feiern und dennoch war all das Engagement nicht umsonst: Gott sieht in das Verborgene, es hat vor ihm einen Wert, genau wie all das sichtbare. Und er lässt beides einfließen in seinen Segen für uns!

Andacht

Auch dafür steht der Engel. Für Gottes Nähe gerade da, wo es kein Mensch sieht. So gilt mein Dank in besonderer Weise all denen, die im Gebet für uns alle hier einstehen - gefaltete Hände von Menschenkindern und ausgebreitete Flügel von Engeln sind seit jeher ein Team der Liebe Gottes.

Ich schaue nochmal auf den Engel. Und da muss ich an die Menschen denken, die das Gefühl haben dass all dieses Leuchten sie nicht erreicht hat. Oder deren Leid eine Tiefe hat, die das Licht nochmal ganz anders braucht, lebenspendend auch in Todesnot.



„Vielleicht packst du mich dieses Jahr nicht weg“, scheint der Engel da zu sagen. Ja, Engel waren Zeugen des unvorstellbaren Leidens von Jesus, an das wir jetzt in der Passionszeit denken. Engel sind Zeugen dafür, dass unser Gott sich selbst hineingegeben hat in die Finsternis von Todesnot und Verlassenheit.

Und sie sind Zeugen dafür, dass es dieses lebensspenderne Licht von Ostern wirklich gibt: Der Osterengel und der Weihnachtsengel sind eins.

Ich glaub, es tut mir ganz gut, wenn mich die Engelfigur immer wieder daran erinnert...

Andacht

Mögen Gottes Engel uns durch die kommenden Wochen begleiten – ich hoffe und bete, dass er uns wieder segnet mit Kreativität und Liebe und dass so Gottes Licht neu bei uns aufstrahlt. Ich freue mich auf alle ihre Ideen dazu!

Seien sie gesegnet!
Ihre Pfarrerin Carina Knoke



Einladung zum offenen Gebetsraum

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Unter dieser Zusage von Jesus steht der offene online Gebetsraum. Er ist entstanden auf dem Boden der Allianz-Gebetswoche und lädt Geschwister über Gemeindegrenzen hinweg dazu ein, sich miteinander als solch Rebe zu erfahren:
Seite an Seite an dem einen Weinstock, der uns sicher trägt.

Der offene Gebetsraum soll einfach dem Raum geben, was uns an diesen Abenden bewegt: Klage und Freude, Bitte und Dank, lautes und leises Beten und Hören – alles ist willkommen. Die Abende werden geleitet von Pfarrerin Knoke.

Der Raum steht jeden **ersten und dritten Freitag im Monat von 19.00 bis ca. 20.00** offen, also am 5. Und 19. Februar sowie am 5. Und 19. März..

Klicken sie einfach auf den Link, sie finden ihn auf unserer Homepage :
www.egloffstein-evangelisch.de

<https://zoom.us/j/99714285148?pwd=ZTRuUVN3ZG5SN1IwcmVaaE9vdnpLZz09>

Meeting-ID: 997 1428 5148

Kenncode: Gebet

Monatsspruch
FEBRUAR
2021

LUKAS 10,20

» **Freut euch** darüber,
dass eure Namen **im Himmel**
verzeichnet sind!

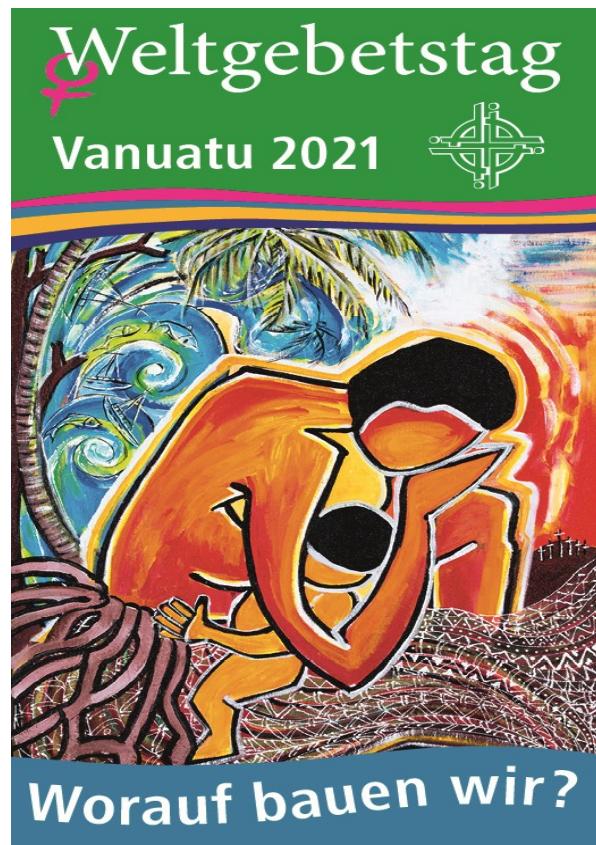
Herzliche Einladung zu den musikalischen Passionsandachten

Musik und Texte bekannter Lieder laden dazu ein, dem Heil zu begegnen, das für uns im Leidensweg von Jesus verborgen liegt.

12. März 17.00 "O Haupt voll Blut und Wunden" (EG Nr 85)

26. März 17.00 "Holz auf Jesu Schulter" (EG Nr 97)

Weltgebetstag



Weltgebetstag 2021 Vanuata

Am 05. März 2021 feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen aus Vanuata.

Wir feiern den Weltgebetstag zusammen mit den Kirchengemeinden
Affalterthal/Bieberbach und Leutenbach

am 05. März 2021

Beginn ist um 19.00 Uhr in der Kirche Leutenbach

Ökumenischer Gottesdienst Zum Valentinstag

Wir feiern die Liebe
und stellen sie unter
Gottes Segen

Alle sind dazu
herzlich eingeladen,
frisch verliebte, seit Jahren
verliebt und immer noch
Verliebte Paare.

Am 14. Februar
um 19 Uhr
in St. Helena

Termin

Ehrung zweier verdienter Mitglieder des Posaunenchores Egloffstein

Den Weihnachtsgottesdienst im Kurgarten Egloffstein nahm der örtliche Posaunen-chor zum Anlass, zwei Mitglieder besonders zu ehren:

Chorleiter Heinz Dietsch blickt auf 25 Jahre Dirigententätigkeit zurück. Er übernahm den Stab von seinem Vater Hans Dietsch 1995, dieser leitete die Bläsergruppe seit 1964. Ein hohes Lob gebührt Heinz Dietsch, der die Übungsstunden kurzweilig, (seine Kommentare reizen oft zum Lachen) fachkundig und mit dem Feingefühl gestaltet, so dass auch unsichere Anfänger „dabeibleiben“ und motiviert mitspielen. „Er verfügt über ein unglaublich sicheres Gehör und übersieht großzügig, wenn einmal ein Ton daneben geht“, so charakterisierte ihn Christoph Ledig, ein Mitspieler.

Erwin Wirth begann mit 12 Jahren sein Trompetenspiel in der 1. Stimme, noch in der Wohnküche bei Hans Dietsch. Die Hauptproben fanden später im alten Pfarrhaus - heute Privathaus - mit Leihinstrumenten des Chores statt. Bereits nach wenigen Übungsstunden durfte er im großen Chor mitspielen, mit einem eigenen Instrument, geschenkt von seinem Großvater Peter Wirth. In 50 Jahren beteiligte er sich an unzähligen Proben, Ständchen, Konzerten. Besonders gefragt ist er bei Beerdigungen, weil nachmittags wenige Bläser/innen zuhause sind. Einmal hatte er eine Beerdigung „verschlafen“ und Heinz Dietsch hat ihm dies etwas verbüelt, weil dieser trotz Zahnpflegemängeln allein die erste Stimme spielen musste, erzählt er schmunzelnd. Als selbständi-

ger Bäckermeister hat er sich immer Zeit genommen für den Posaunenchor. Noch heute hat er große Freude am Musizieren und ist gerne dabei.

Pfarrerin Carine Knoke dankte den Jubilaren und überreichte die Ehrenurkunden.

Gisela und Peter Schmitt



Posaunenchor

Gottesdienste

Gottesdienste in Egloffstein

Freitag,
19.00 Uhr

05.02.2021

Offener Gebetsabend unter Link:
www.egloffstein-evangelisch.de

Sonntag,
9.00 Uhr

07.02.2021

Gottesdienst, Prädikant Knoke

Sonntag,
9.00 Uhr

14.02.2021

Gottesdienst, Pfrin. Knoke

Freitag,
19.00 Uhr

19.02.2021

Offener Gebetsabend unter Link:
www.egloffstein-evangelisch.de

Sonntag,
9.00Uhr

21.02.2021

Gottesdienst, Pfrin. Knoke

Sonntag,
9.00Uhr

28.02.2021

Gottesdienst, Pfr. Kühn

Freitag, Weltgebetstag,

05.03.2021

Gottesdienst in Leutenbach

Freitag,
19.00 Uhr

05.03.2021

Offener Gebetsabend unter Link:
www.egloffstein-evangelisch.de

Sonntag,
9.00Uhr

07.03.2021

Gottesdienst, Dekan Redlingshöfer

Freitag,
17.00 Uhr

12.03.2021

Musikalische Passionsandacht in der Kirche
Pfrin. Knoke und Harald Berghausen

Sonntag,
9.00 Uhr

14.03.2021

Gottesdienst, Pfrin. Knoke

Gottesdienste

Freitag,
19.00 Uhr

19.03.2021

Offener Gebetsabend unter Link:
www.egloffstein-evangelisch.de

Sonntag,
9.00 Uhr

21.03.2021

Gottesdienst, Pfr. Seitz

Freitag,
17.00 Uhr

26.03.2021

Musikalische Passionsandacht in der Kirche
Pfrin Knoke und Harald Berghausen

Sonntag,
9.00 Uhr

28.03.2021

Gottesdienst, Lektor Ledig

Karfreitag,
09.00 Uhr

02.04.2021

Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Pfrin. Knoke, Anmeldung ab 8.30 Uhr in der
Sakristei, Pfrin. Knoke

15.00 Uhr

Gottesdienst zur Todesstunde mit
Beichte und Abendmahl, Pfrin. Knoke

Ostersonntag,
5.30 Uhr
Thuisbrunn

04.04.2021

Feier der Osternacht in Thuisbrunn
Pfrin. Knoke und Pfr. Kühn
Zusammen mit der Kirchengemeinde
Thuisbrunn

9.00 Uhr

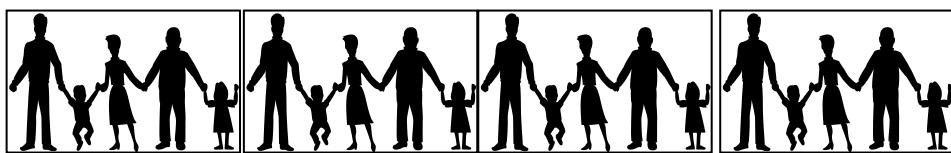
Festgottesdienst

Pfrin. Knoke

Ostermontag,
9.00 Uhr

05.04.2021

Gottesdienst, Prädikantin Schmidt



Neue Feuerwehrfahrzeuge aus Egloffstein und Schweinthal erhalten kirchlichen Segen!!!



In Anwesenheit von Bürgermeister Förtsch Stefan und Pfarrerin Knoke Carina, den Kommandanten Gantke Wolfgang und Deinlein Christian, sowie den Vorsitzenden Schwarz Alexandra und Bieneck Peter, fand die Fahrzeugsegnung der in Dienst gestellten neuen Fahrzeuge aus Egloffstein und Schweinthal im Egloffsteiner Feuerwehrhaus statt.

Ein neues Mehrzweckfahrzeug (MZF), Funkrufname Egloffstein 11/1 und ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), Funkrufname Schweinthal 44/1 hätten eigentlich in großer Runde mit allen aktiven Kameraden, sowie zahlreichen Gästen, eine würdige Weihe erfahren sollen. Aus Gründen der Pandemie konnte diese leider nicht stattfinden.

Es waren sich die Verantwortlichen einig, unter Einhaltung der strengen Hygienevorschriften jetzt eine Segnung durchzuführen. Da mit den Fahrzeugen schon Einsätze geleistet werden, ist es schon eine Herzensangelegenheit aller Aktiven, Gottes Segen über die Fahrzeuge und der Mannschaft zu wissen.

Ein herzliches Dankeschön an Pfarrerin Knoke für die Segnung der beiden Fahrzeuge, sowie der Gemeinde Egloffstein für die Beschaffung und der Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Wir wünschen allen Fahrzeugführern eine stets unfallfreie Fahrt und allen Fahrzeuginsassen ein gesundes nach Hause kommen von den Einsätzen.

gez. Deinlein C / 1.Kdt FF Egloffstein

Gantke W/ 1.Kdt. FF Schweinthal

Wort des Dekans

Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9)

„Corona hat Weihnachten geschrottet“, so drastisch formulierte der Journalist Matthias Dobrinski in der Weihnachtsausgabe des Süddeutsche Zeitung. Gleichzeitig verwies er in seinem Kommentar darauf, dass dies nur für die äußereren Dinge gelte, die sich um das Weihnachtsfest im Laufe der Zeit gelegt und die oftmals die eigentliche Botschaft überlagert hätten.

Die eigentliche Botschaft des Weihnachtsfestes, dass Gott diese Welt nicht gleichgültig ist, dass er vielmehr in dem Kind in der Krippe, in Jesus Christus, hinein kommt in diese Welt, dass Gott uns nahe kommt, die ist, trotz Pandemie und Lockdown, in unseren Gemeinden in vielfältiger Art und Weise erklogen: In Freiluft-Weihnachtsgottesdiensten, Krippenwegen, digitalen Christvespern und digitalen Familiengottesdiensten, schriftlichen Hausandachten oder auch digitalen Krippenspielen. Oftmals erforderten diese Gottesdienste einen ganz besonders zeitintensiven Einsatz vor allem auch vieler Ehrenamtlicher. Allen, die mit ihrem Engagement ermöglicht haben, dass die Weihnachtsbotschaft auch unter Corona-Lockdown-Bedingungen zu den Menschen fand, ein herzliches Danke-schön und Vergelt's Gott.

Auch die nächsten Wochen erfordern, während des Lockdowns, und auch darüber hinaus, viel Kreativität, um die Mut machende Botschaft des Evangeliums vielen Menschen zugänglich zu machen. Denn während dieser Zeit kommen, wie die Nürnberger Nachrichten in einem großen Artikel über die Folgen des Lockdowns schrieb, viele Menschen an ihre Grenzen. Aus vielen Gesprächen und eigenem Erleben weiß ich, dass diese Zeit, der sehr stark eingeschränkten Begegnungs- und Entfaltungsmöglichkeiten uns nicht nur äußerlich einschränkt und unser Leben eng macht, sondern auch mit unserem Inneren etwas macht.

Als Christen dürfen wir aber darauf vertrauen, dass wir auch in dieser Zeit von Gott nicht allein gelassen werden, sondern er unserem Inneren einen weiten Raum schaffen kann und will.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ formuliert König David im 31. Psalm. Und das gilt auch und gerade in Zeiten äußerer Enge und Bedrängnis. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns aus der inneren Enge herausführen und uns auch in dieser Zeit Luft zum Atmen, ja zum Aufatmen geben wird. Und dass nach dem Dunkel ein neuer Morgen kommt, wie der Psalm dreißig formuliert und Gott uns bis dahin, auch auf schweren

und schwierigen Wegen, führt und leitet.

Keine schwierigen, aber ganz neue Wege geht das Evangelische Bildungswerk Fränkische Schweiz seit dem ersten Januar. Denn nach vierzig Jahren endete die rechtliche Selbstständigkeit unseres Bildungswerkes durch die Fusion mit dem Evangelischen Bildungswerk Erlangen. Dennoch wird die pädagogische Arbeit der evangelischen Erwachsenenbildung für die Fränkische Schweiz uneingeschränkt und in Eigenverantwortung weitergehen. Die bisher schon für die pädagogische Arbeit zuständige Frau Getrud Wiesheier wird diese auch weiterhin koordinieren und ein Bildungsausschuss Fränkische Schweiz wird die Arbeit inhaltlich begleiten, die künftig unter dem Namen „Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz“ firmiert. Eines der ersten Projekte wird die Gestaltung eines Hoffnungsweges sein, der einlädt auf seinen Spuren zu wandern und dabei den weiten Raum zu entdecken, den Gott für uns bereithält.

Ich wünsche uns allen, dass diese Hoffnung und diese Erfahrung, dass Gott meine Enge weitet, uns durch diese Zeit begleitet. Gehen wir doch in diesen Wochen Ostern, der Auferstehung, dem Sieg des Lebens über den Tod entgegen.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Dekan Reiner Redlingshöfer

Übersicht über das kirchliche Leben

| Handlungen | Eintrag in die Kirchenbücher 2020 | 2019 |
|-----------------------|--|-------------|
| Taufen | 8 | 11 |
| Trauungen | 0 | 2 + 2 o.Nr. |
| Beerdigungen | 9 | 5 |
| Konfirmanden | 7 | 7 |
| Eintritt und Austritt | 0+2 | 2 Austritte |

Statistik

| Zu den Einlagen | 2020 | 2019 |
|----------------------------------|-----------------|-------------|
| Klingelbeutel | 3.275,70 | 6.208,— |
| Kollekte für die eigene Gemeinde | 2.619,83 | 3.158,70 |
| Angeordnete Kollekten | 556,50 | 766,50 |
| Dekanats-Kollekten | 218,— | 98,50 |
| Wahlkollekten | 146,— | 130,— |
| Gesamt | 6.816,03 | 10.361,70 |

| Einzelne Gaben | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------|-----------------|------------------|
| Kirche/Renovierung | 1.720,— | 2.890,00 |
| Gemeindehaus | 330,— | 110,00 |
| Kirchengemeinde/Gemeindefarbeit | 740,— | 240,00 |
| Unterstützung für Bedürftige | | 350,00 |
| Posaunenchor | 50,— | 535,00 |
| Kindergottesdienst | 50,— | 50,00 |
| Jugendarbeit | 50,— | 100,00 |
| Konfispende | 290,— | 310,00 |
| Friedhof | 570,— | 1.120,00 |
| Straßenkinder | 505,— | 1.519,70 |
| Diakonisches Werk | 895,— | 670,00 |
| | | |
| Für wo am Nötigsten/z.f.Verfügung | 1.810— | 2.205,00 |
| Brot für die Welt | 2.054,— | 2.089,26 |
| Kirchgeld | 5.680— | 5.275,— |
| | | |
| Gesamt | 14.744,— | 17.520,31 |

Kirche für Sie – gerade und besonders auch im Lockdown!

Fast ein Jahr hat die Corona-Pandemie auch unser Land im Griff. In einem – vor einem Jahr - unvorstellbaren Ausmaß hat sich unser Leben verändert. Ein spontaner Theater- oder Kinobesuch oder mal schnell Essen gehen, miteinander Fußballspielen oder zum Club ins Stadion gehen und ordentlich Feiern, im letzten Jahr noch selbstverständlich, gehört der Vergangenheit an. Kin Wunder, dass dies alles nicht nur gravierende äußere Auswirkungen auf unser Leben hat, sondern auch mit unserem Inneren etwas macht.

Um Allen, die dies möchten, Möglichkeiten zum Austausch über die derzeitige persönliche Situation, und auch darüber, was die Bibel für Hilfen für Krisenzeiten bietet, bietet Dekan Redlingshöfer die nachstehenden digitalen Gesprächsforen an.

Zudem kann jeder, der dies wünscht, sich während der Passionszeit wöchentlich Hoffnungsbriefe zusenden lassen.

Gesprächsabend: „Was Corona mit uns macht“

Im Januar fand der erste digitale Gesprächsabend „Was Corona mit uns macht“, der ursprünglich präsent stattfinden sollte, wegen des Lockdowns im Internet als Videokonferenz statt. Nach dem ersten digitalen Treffen war der Wunsch der Teilnehmer nach einem weiteren digitalen Treffen groß. Dieses wird am **16. Februar um 19.30 Uhr** stattfinden. Auch wer beim ersten Mal nicht dabei sein konnte ist herzlich willkommen. Der Zugangslink ist am Veranstaltungstag über die Homepage www.graefenberg-evangelisch.de erhältlich.

Hoffnungsbriefe

Während der Passionszeit erhält jeder, der dies möchte, zum Beginn jeder Passionswoche einen Hoffnungsbrief, der Mut machende und stärkende Gedanken enthält. Alle, die den Hoffnungsbrief als Mail wünschen, brauchen nur eine Mail mit dem Stichwort Hoffnungsbriefe an die E-Mailadresse des Dekanats: dekanat.graefenberg@elkb.de zusenden. Wer die Hoffnungsbriefe in schriftlicher Form erhalten möchte, braucht nur im Dekanat telefonisch unter 09192/285 seinen Namen und Adresse durchzugeben.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir – Was Propheten uns zu sagen haben – Digitale Bibelabende

Erfahrungen der Kargheit und Bedrückung, wie viele sie während der Pandemie und des Lockdowns haben, waren auch dem Volk Israel nicht fremd. Ganz im Gegenteil. Musste dieses Volk doch viele schwer Zeiten, Zeiten der Not und Unterdrückung erleben. Dass das Volk Israel in all dem nicht, wie alle anderen Völker des alten Orients, untergegangen ist, hat es seinem Glauben an Gott und vor allem auch Gott selbst zu verdanken. Denn gerade in den schwierigen und schweren Zeiten sandte Gott seinem Volk Propheten als Mutmacher und Tröster. Und die schafften es mit ihrer Botschaft den Israeliten neue Hoffnung und Kraft zum Durchhalten zu geben.

Diese mutmachenden Prophetenworte haben auch später immer wieder Menschen geholfen in schweren Zeiten. In Form digitaler Bibelabende wollen wir uns mit diesen von Gott gesandten Propheten des Alten Testaments beschäftigen und deren zentrale Botschaft betrachten. Und vor allem überlegen, was diese Propheten uns heute zu sagen haben. Dazu herzliche Einladung am Mittwoch, den 24. Februar und Mittwoch, den 17. März jeweils um 19.00 Uhr. Den Zugangslink für die Abende finden Sie auf unserer Homepage (www.graefenberg-evangelisch.de) oder können ihn im Dekanat telefonisch oder per Mail (dekanat.graefenberg@elkb.de) anfordern.



Diakoniesammlung

Wie schon in den letzten Jahren, werden wir auch heuer die Diakoniesammlung wieder mit Überweisungsträger einsammeln. Die Überweisungsträger liegen dem Kirchenboten bei.

Im letzten Jahr wurden **895,—€** eingezahlt.
Wir hoffen auch in diesem Jahr auf ein gutes Ergebnis.
Vielen Dank.



für „Nach-Corona“



5./10.4. **Spring**-Festival – 7./9.5. **Herrnhut**/ Görlitz - 26.5./3.6.
Bus/Schiff: **Schottland** „best off“ - 1./10.9. **Polen**/Masuren – 18.9.
Berlin: Marsch-f.d.Leben - ca.23./30.9. Flug-/Wellnessreise „Fuer-
teventura“ o.ä. (all incl) – 22./24.10. MännerWandern i.d.Oberpfalz
– 30.10./6.11. Wellness in Kolberg/ poln. **Ostsee – Advent**:
3./5.12. Leipzig/Naumb.– 10./12.12. Erzgebirge (ab RO, R, WEN)
2022: 27.2./6.3. **Israel**: Land d Bibel, Gegensätze + Faszination

Infos und Anmeldungen: *Pfarrer.Martin.Kuehn@web.de* FO, Tel.
09191-7941433

Kasualien

» Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

Monatsspruch
MÄRZ
2021

LUKAS 19,40

Beerdigungen



Katharina Distler aus Egloffstein, 95 Jahre, verstorben am 04.01.2021, Urnen-
beisetzung am 20.01.2021 in Egloffstein

Termine, sobald Veranstaltungen wieder möglich sind

Gruppen

| | |
|-----------------------|-----------|
| Posaunenchor | Mo. 20.00 |
| Leitung Heinz Dietsch | |
| Mädchenjungschar | Mi. 18.00 |
| Leitung Fiona Porisch | |
| Bubenjungschar | Fr. 18.00 |
| Leitung Sven Knoke | |

Gebet für die Gemeinde

Am Dienstag
02.02., 16.02., 02.03., 16.03., 30.03.,
13.04.
Info bei Pfrin. Carina Knoke

Hauskreise

Mo. 20.00 bei Anneliese Ledig
Mo. 19.30 bei Renate Löhr /14-tägig
Di. 20.00 bei Claudia und Ekkehard Wirth/ 14-tägig
Mi. 20.00 bei Simone und Andreas Ledig
Mi. 20.00 bei Erich Wirth / 14-tägig

Pfarrbürozeiten:

Adressen

Pfarramt Egloffstein, Kirchenweg 84,

Tel.: 09197/236;

E-Mail: pfarramt.egloffstein@elkb.de

Pfrin. Carina Knoke:

Spendenkonto des Pfarramtes

IBAN:

DE98 7706 9461 0002 5114 01

BIC: GENODEF1GBF

09197/236

Ekkehard Wirth (Vertrauensmann),
698869

Claudia Dietsch (Sekretärin), 717

Diakoniestation Gräfenberg,
Fr. Pillhofer: Tel. 09192/ 997430

Diakonieverein Egloffstein,
Pfarrerin Carina Knoke, Tel.: 236

Redaktion Kirchenbote:
Pfrin. Carina Knoke (V.i.S.d.P.)

